

METHODEN-HANDBUCH

Transformative Bildung mit dem Handabdruck

20 Praxismethoden für unterschiedliche Zielgruppen



Zusammenfassung

Dieses Methoden-Handbuch ist Teil der Bildungsarbeit von Germanwatch im Kontext einer Bildung für nachhaltige Entwicklung. Das Handbuch bietet Methoden, die sich speziell für die Arbeit mit dem Handabdruck-Konzept eignen. Es ist in vielfältigen Kontexten und für unterschiedliche Zielgruppen einsetzbar. Je nachdem, wo die Zielgruppen gerade in ihrer Auseinandersetzung mit dem Handabdruck stehen, setzen die Methoden unterschiedliches Vorwissen voraus, bedienen unterschiedliche Bedarfe und verfolgen unterschiedliche Lernziele. Dabei haben wir die Methoden in vier Lernphasen unterteilt:

- Phase 1: Handabdruck-Perspektive kennenlernen
- Phase 2: Ansatzpunkte für den eigenen Handabdruck finden
- Phase 3: Eigene Handabdruck-Projekte strategisch planen
- Phase 4: Eigene Handabdruck-Projekte umsetzen.

Impressum

Autor:innen:

Daniela Baum, Benjamin Bertram, Clémence Bosselut, Agnes Dietrich, Melanie Gehenzig, Arun Hackenberger, Marie Heitfeld, Aylin Lehnert, Frieda Meckel, Alexander Reif, Stefan Rostock, Carina Spieß, Dr. Katja Thiele, Ruth Vollmer, Moritz von der Heiden, Luise Willborn.

Layout:

Karin Roth – Wissen in Worten

Redaktion:

Janina Longwitz

Herausgeber:

Germanwatch e.V.

Büro Bonn:

Dr. Werner-Schuster-Haus

Kaiserstr. 201

D-53113 Bonn

Telefon +49 (0)228/60 492-0, Fax -19

Büro Berlin:

Stresemannstr. 72

D-10963 Berlin

Telefon +49 (0)30/57 71 328-0, Fax -11

Internet: www.germanwatch.org

E-Mail: info@germanwatch.org

Dezember/2022

Bestellnr: 23-6-01

Diese Publikation kann im Internet abgerufen werden unter: www.germanwatch.org/de/88147

Diese Publikation ist gefördert durch
ENGAGEMENT GLOBAL



mit Mitteln des Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung



Diese Publikation ist zusätzlich gefördert
durch Mittel der Deutschen Postcode Lotterie



Für den Inhalt ist Germanwatch verantwortlich.

An die Hebel, fertig, los

Phase 1

#4

Hebel und Hebelwirkungen in der Transformation verstehen lernen



45 – 60 min



8 – 24 Personen



Bildungsmultiplikator:innen, Vorwissen zu Nachhaltigkeitsthemen notwendig

Kurzbeschreibung

Die TN setzen sich mit der Wirkungsweise von Hebeln auseinander. Dazu tauschen sie sich in einem Schreibgespräch zu verschiedenen Impulsfragen aus und diskutieren anschließend die Rolle von Hebeln in der Transformation.

Lernziele

Die TN lernen Hebel und Hebelwirkungen in der Transformation verstehen und finden evtl. erste Ansatzpunkte für eigene Handabdruck-Projekte.

Material

Marker, Flipchartpapier, Moderationskarten, Pinnwände

Tipps für Teamende

- Die Übung hilft zu vermitteln, dass es im Handabdruck-Kontext darum geht, Strukturen dauerhaft zu verändern. Mit dem geeigneten Hebel kann mit möglichst wenig Kraftanstrengung eine möglichst große Wirkung entfaltet werden.

Möglichkeiten zum Weiterarbeiten

- Dies ist eine gute erste Übung, um Hebel(-wirkungen) zu verstehen: Mit welchen Hebeln kann ich in meinem Handabdruck-Projekt oder Engagement Wirkung erzielen? Zur Vertiefung empfehlen wir **Methode #5**. Anschließend können für ein Themenfeld (bspw. Energie, Bildung, Care, etc.) konkrete Hebel für den Wandel identifiziert und mit diesen weitergearbeitet werden.
- Die Übung lässt sich daher auch gut kombinieren mit Methoden, in denen konkrete Handabdruck-Projekte strategisch geplant werden.

Ungewollte Nebeneffekte

- Das Konzept des Hebels eignet sich nicht so gut als Einstieg für Menschen, die sich noch gar nicht mit Nachhaltigkeitsthemen, Transformationsprozessen oder dem Handabdruck-Konzept beschäftigt haben. Sie könnten sich dadurch als wenig selbstwirksam erleben.

ABLAUF

Vorbereitung

Setting: großer Raum mit Pinnwänden; Stifte für TN liegen bereit

Die folgenden Fragen werden für das Schreibgespräch auf Moderationskarten geschrieben und zusammen mit 5 leeren Flipcharts an Pinnwände gehängt. Jeder TN bekommt einen Stift.

- Welche Assoziationen habe ich bei den Begriffen Hebel und Hebelwirkung?
- Welche Hebel zur Veränderung von Strukturen kenne ich/fallen mir ein?
- Wofür können Hebel genutzt werden?
- In welchen Bereichen können wir Hebel ansetzen, wenn wir Transformation/gesellschaftlichen Wandel bewirken wollen?
- Was kann und soll ein „Hebel“ bewirken?

Auswertung und Reflexion (20 – 30 min)

Die TN bekommen Zeit zum Anschauen der Ergebnisse an den Pinnwänden. (5 – 10 min)

Alle diskutieren gemeinsam im Plenum ihre Erkenntnisse. Der:die Teamende fragt nach: Welcher Hebel ist für Dich am spannendsten? Warum? (5 – 10 min)

Der:die Teamende stößt eine Diskussion über die Nachhaltigkeit/Langfristigkeit von Hebeln und ihren Wirkungen an. (10 min)

- Wie können wir langfristige/nachhaltige Wirkungen erzielen? Wie muss ein Hebel aussehen, damit er nicht „zurückschnappt“, wenn ich ihn wieder loslasse?
- Wie lässt sich das auf den Hebel anwenden, den Du am spannendsten findest?

Durchführung (20 – 30 min)

1

🕒 5 min

Kurze Einführung in das Thema

- Was sind Hebel und wie können Hebel wirken (Hebelwirkung)?
- Hebel sind überall zu finden: in der Natur, physikalisches Phänomen, mit dem Spaten ein Loch graben, Körperaufbau etc.

2

🕒 15 – 25 min

Schreibgespräch im Format Stilles Schreibgespräch



Anregungen für Schreibgespräche bietet z. B. die Bundeszentrale für politische Bildung: www.bpb.de/lernen/angebote/grafstat/partizipation-vor-ort/155250/stummes-schreibgesprach/